

Schulinternes Konzept zur Absicherung des Hybridunterrichts

1. Ziele des Hybridunterrichts

Übergeordnetes Ziel des Hybridunterrichts ist es, den SchülerInnen weiterhin ein möglichst gewohntes und regelmäßiges Lernumfeld zu bieten und die Möglichkeit zu erhalten, eine Beziehung der Lehrkraft zu den SchülerInnen und den SchülerInnen untereinander aufzubauen, zu erhalten und zu vertiefen.

1.1. Der Präsenzunterricht bietet dabei vorrangig den Rahmen, um

- im Plenum Unterrichtsinhalte, neue Arbeitsabläufe, Methoden etc. einzuführen
- praktische und materialaufwendige Aufgaben/Experimente mit der halben Klasse durchzuführen
- Raum für Fragen und individuelle Rückmeldungen/Absprachen zu geben
- gemeinsame Zeit im Halb-Klassenverband zu ermöglichen und die Gemeinschaft zu stärken (z.B. Geburtstage feiern, „Seelenvogelstunde“- Aktuelles, Fragen, Sorgen, Ängste teilen und loswerden etc.)

1.2. Der Fernunterricht sollte den SchülerInnen die Möglichkeit geben,

- die Zeit zum Vertiefen, Üben und Trainieren von Gelerntem zu nutzen
- sich in Eigenverantwortung und selbständigem Lernen zu üben
- dabei auf, durch den Schulalltag bekannte, Rituale und Strukturen zurückzugreifen
- nach in ihren persönlichen Möglichkeiten einen bestmöglichen Lernerfolg für sich zusichern
- ein anschließendes, individuelles Feedback für die Einzelarbeit zu bekommen

Außerdem sollen die Eltern weitestgehend aus der Pflicht genommen werden, den Lern- und Arbeitsprozess der Kinder unterstützen zu müssen. Trotzdem sollen sie, im Sinne der Transparenz, die Möglichkeit haben eine Rückmeldung über das Arbeitsverhalten und das Lernumfeld des Kindes an den Lehrer zu geben.

1.2.1 Um diese Kriterien zu erfüllen, wird den SchülerInnen am Vortag (im Präsenzunterricht, siehe. 2. Rhythmisierung) ein Tagesplan hierfür mitgegeben. Dieser ist in Anlehnung an den Stundenplan strukturiert und gibt in entsprechenden Zeitintervallen den Tagesablauf vor. Dabei werden Konzentrations- und Bewegungsphasen abwechselnd und abwechslungsreich in entsprechendem Zeitfenster untergliedert. Eine Differenzierung kann hier über die zur Verfügung gestellte/eingeplante Zeit für die Pflichtaufgaben und mögliche aufbauende Zusatzaufgaben erfolgen.

2. Rythmisierung

Die Klassen werden halbiert und, wie bereits vor den Sommerferien 2020 umgesetzt, in Gruppe A und B aufgeteilt. Jede Gruppe nimmt jeweils abwechselnd einen vollen Schultag am Präsenz- oder Fernunterricht teil. Für eine bessere Planbarkeit in der Schule und im Elternhaus, sind den Gruppen von Montag bis Donnerstag feste Tage für den Präsenzunterricht zugeteilt. Der Präsenzunterricht am Freitag findet für beide Gruppen abwechselnd statt.

1. Woche

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<i>Gruppe A</i>	<i>Gruppe B</i>	<i>Gruppe A</i>	<i>Gruppe B</i>	<i>Gruppe A</i>

2. Woche



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<i>Gruppe A</i>	<i>Gruppe B</i>	<i>Gruppe A</i>	<i>Gruppe B</i>	<i>Gruppe B</i>

Der Präsenzunterricht ist von Montag bis Donnerstag den Hauptfächern (Mathe, Deutsch, Englisch, SU) vorbehalten. Am Freitag bietet der Präsenzunterricht Zeit für die Nebenfächer (z.B. Kunst und Musik ->Vorweihnachtszeit).

Am Montag und Dienstag findet jeweils in der letzten Stunde eine individuelle Lernzeit statt, in der insbesondere die Rückmeldung durch den Lehrer und ein Anknüpfen an die Einzelarbeit der SchülerInnen im Fernunterricht stattfindet. Als Basis bietet sich dafür jeweils die zweite Seite des Tagesplans an (hier gibt es zwecks Ritualisierung und Zeitersparnis einen Vordruck). Diese enthält:

- einen Bereich für die Reflexion der Einzelarbeit durch den Schüler
- einen Bereich für die Unterschrift und die Rückmeldung der Eltern an den Lehrer (s. 1.2.)
- einen Bereich für ein kurzes Feedback des Lehrers über die Einzelarbeit im Fernunterricht an den Schüler
- einen optionalen Bereich für die Sammlung der Schülerfragen zum Thema
- eine optionale Legende der Symbole mit Erklärung für Schüler und Eltern

3. Organisation

Der Tagesplan wird vom Klassenlehrer dem Unterrichtsinhalt und dem vorangegangenen Präsenzunterricht entsprechend erstellt und den SchülerInnen am Präsenztag für den darauf folgenden Fernunterricht in Papierform ausgehändigt. Die Fachlehrer lassen dem Klassenlehrer rechtzeitig die Aufgaben, Materialien und Zeitangaben zukommen (spätestens bis Freitag, damit die Pläne am Wochenende angefertigt werden können).

Als Richtwerte für die Gestaltung des Tagesplans gelten als reine Arbeitszeit in

Klasse 1 und 2 : 1,5 Stunden

Klasse 3 und 4: 2 Stunden (30 – 40 Minuten pro Hauptfach)

Bewegungs- und Erholungsphasen werden zusätzlich mit eingebaut.

Zur Absicherung kann der Tagesplan den Eltern in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden.

Für jedes Hauptfach sind von jedem Schüler zwei Mappen vorhanden. Je eine davon befindet sich beim Schüler zur Weiterarbeit, die andere zwecks Sichtung beim jeweiligen Fachlehrer. Diese werden am Montag oder Dienstag in der letzten Stunde des Präsenzunterrichts (individuelle Lernzeit) ausgetauscht.

Da die Möglichkeit für das digitale Lernen in den meisten Klassen nicht durch dieselben technischen Voraussetzungen abgesichert werden kann, können entsprechende Medien (Lernvideos, Apps etc.) nur als optionale Zusatzaufgaben in den Tagesplan/Fernunterricht integriert werden. Anregungen hierzu befinden sich in der Sammlung von Frau Tuitjer *Fernunterricht_Videosammlung.docx*.